

durch die haut kan ausdünsten, insonderheit wann zugleich ein gelindes schweißmachendes medicament innerlich mit gebraucht wird. Wo aber das fieber bereits sich anmelden will, oder würcklich schon da ist, so wird rathsamer seyn, aller bäder sich enthalten, wie Hippocrates gleichfalls davor hält. Am allerbequemsten kan man derselben in abwechselnden siebern bey endigung der paroxysmi sich bedienen, worinn auch oft erwehnter Celsus uns beypflicht. Platerus sagt, er habe im viertägigen fieber einen tag vor dem paroxysmo dergleichen bäder aus schlechten, reinem wasser mit grossen nutzen gebraucht. Was aber hitzige, anhaltende fieber betrifft, so wäre zu wünschen, daß kluge und verständige Medici ein und andere rechte proben in praxi anstellen möchten, so könnte man mit desto mehrerer gewißheit urtheilen, ob nach dem zeugnis der alten, der gebrauch der bäder in hitzigen Franchheiten was wichtiges auszurichten vermöge oder nicht, und ob es solch beyzubehalten, oder zu verwerffen wäre.

Das andere Capitel.

Von ein- und drey-tägigen Fieber.

Sie von eine umständliche beschreibung zu geben, finde unnöthig, dann wohl niemand ist, der da nicht wissen solte, was und vielerley ein kaltes fieber sey, und was vor verdrieff- und beschwerliche zufälle sich dabey einfinden, nicht weniger, daß sie sich gern im früh-jahre, entwed er nach erkältung des leibes, oder starcken zorn, oder unordentlichen essen und trincken einfinden. Ich nehme aber in gegenwärtigem Capitel das alltägige fieber mit dem dreytägigen, (das ist, da der patient einen guten tag darzwischen hat,) zusammen, weil so wohl ihre ursachen als auch die cur übereinkommen.

Wann du nun mit einem kalten fieber befallen wirst, es seye gleich ein alltägig, oder drey-tägig fieber, so hüte dich vor allen dingen, das fieber so gleich zu stillen, sonst du allerhand verdrieffliche zufälle, als geschwulst der füsse und des leibs, ja wohl gar eine dörre- und wassersucht dadurch bekommen würdest. Auch finde nicht rathsam, daß du gleich anfangs eine starke purgation gebrauchten sollest, dann du statt des seinfachen gar leicht ein doppeltes fieber machen könntest. Ingleichen hüte dich vor allen schweißtreibenden arzneyen, dann die natur von selbst bey abnehmender hitze einen gelinden schweiß erregen wird. Auch ist in diesen siebern das aderlassen selten nöthig, es wäre dann, daß der frost gar gering, die hitze hingegen desto grösser und heftiger wäre, mit einer offbaren grossen vollblütigkeit.

igkeit. Alles dieses aber sind nur generale und allgemeine erinnerungen gewesen; nun will ich zu den specialen und besondern schreitten. Nämlich, weil doch diese fieber ordinair nur zähe unreinigkeit des magens und der gedärme zum grunde haben; welche die natur mit dem fieber aus dem leibe zu schaffen bemühet ist, so thust du vor dem frost wohl, wann du ihn gehörig vorarbeitest, und also die sache erleichterst. Nimm also ein, oder anderthalb stunden vor dem frost 1. halb quintlein englisch saltz in brunnen-wasser ein, sonderlich wann das fieber von überladung des magens mit unverdaulichen speisen entstanden. Hast du aber viel galle bey dir, und schmeckt dir der mund bitter, so nimm an statt des englischen saltzes 1. Loth præparirten weinstein. Unter dem frost hüte dich ja, daß du dich ja nicht mit pfisfer/ brandtwein, oder andern hitzigen, zu erwärmen suchest, sondern halte dich nur stille, unter gellinder bedeckung, bis der frost vorüber. Ist es dir darbey erbrecherlich, so befördere diese löbliche intention der natur mit ein paar schälgen warmen Thee, item mit wiederholung des englischen saltzes oder præparirten weinsteines zu einer starcken messerspitze. Während der hitze meide alle hitzige geträncke, statt dessen bediene dich, bey erfordernden durst, eines brod-wassers, oder des wassers von abgekochten reinen haber, oder scorzoneren, oder gerste dann dadurch ein gelinder dampf befördert, und auf solche weise der paroxysmus verfürzt wird. Hiernechst re commendire auch ferner nach befinden folgende mittel:

N. 1.

Præcipitir - Pulver.

Nimm muschel-pulver anderthalb quintel, wermuth-saltz 1. quintlein, schweiß-treibend spleß-glas, præparirten salpeter, jedes 45. gran oder gersten-körner schwehr. Menge alles unter einander, und nimm während der hitze alle 2. stunde eine messer-spitze in cardobenedicten-wasser ein.

N. 2.

Ein anders.

Nimm cardobenedicten-pulver, 2. quintl., wermuth-saltz, eyer-schalen-pulver, jedes 1. quintl., præparirten salpeter 1. halb quintl. Menge alles unter einander, mache 9. briefgen daraus, und gebrauchts auf vorhergehende weise.

N. 3.

Erbrech - Mittel vors Fieber.

R. Tart. emet. 2. ein halb auch bis 3. gran.

Sal. Absinth. 4. gran.

Bermische beedes mit einander, und nimms in einem löffel voll wasser ein, entweder am guten tag oder 4. bis 5. stund vor dem anfall des fiebers.

N. 4.

Purgier-Mittel vors Fieber.

Nimm Ipecacuanha-pulver ein halb quintl.

Wermuth-saltz 2. gran schwer.

Menge

Menge beedes unter einander, und gebrauchts gleich dem vorhergehenden auf bemeldte zeit. Diese wurzel kommt aus fremden landen, und hat eine sonderbare krafft gegen das fieber, man kan nichts finden, das leichter und gelinder purgieret, dahero kan man sie auch vor kleine kinder ganz sicher geben, und zwar denen von 6. bis 10. jahren, 8. bis 10. gran, denen von mittlern alter 12. bis 15. gran, erwachsenen leuten kan man --- quintlein, auch im nothfall 40. granschwehr geben. Nach jetzt besagt und gebrauchten purgier-pulver, bleibt meistens das fieber aus; sollte sichs aber gleichwol noch melden, dann gebrauchte erst besagtes pulver in gehöriger ordnung fort, so wird das fieber mit Gottes hülffe ohnfehlbar weichen.

N. 5.

Ein anders.

Nimm englan-pulver 1. Loth, tausend-gulden-kraut-pulver, eyerschaa-len-pulver, wermuth-salz, jedes 1. quintlein, muscaten-nuß ein halb quintlein. Mache alles zu pulver, und vermengs mit dünner holder-latwerg oder honig, nimm davon alle 4. stunden einer castanien groß außser dem fieber. Dieses kanst du ganz sicher gebrauchten, und gewisser hülffe gewärtig seyn, wann du anderst nur ein wenig gedult haben, und der zeit erwarten wilt.

N. 6.

Ein anders.

Nimm China-China-pulver, 2. quintlein, roth-coralen-pulver 1. quintlein, zimmet-oder negelein-öl, 3. tropffen, mache 6. theil daraus, und nimm in drey-tägigen fieber am guten tag alle 4. stund eins, in alltäglichem fieber fange gleich nach dem fieber damit an, und höre 3. stund zuvor wieder auf, du kanst ohnfehlbarer hülffe davon mit Gott gewärtig seyn.

N. 7.

Ein anders.

Nimm China-pulver 1. Loth, wermuth-salz, muschel-pulver, jedes anderthalb quintlein, klapper-rosen-safft, anderthalb Loth, oder statt dessen dünne holder-latwerg, menge alles wohl unter einander, daß es die dicker einer lattwerg bekomme, und gebrauchte davon außser dem fieber alle 4. stund eine muscaten-nuß groß.

N. 8.

Auf eine andere Art vor Kinder.

Auf gleich vorhergehende weise kanst du auch mit deinen kindern verfahren, doch mit dem unterschied, daß du die latwerg in form eines tränckleins oder safftes machest. Vor ein kind von 2. 3. 4. bis 5. Jahren nimm China-pulver 1. quintlein, muschel-pulver 1. halb quintlein, ein löffel voll alten wein, klapperrosen-safft 1. Loth, menge alles unter einander, und gieb davon außser dem fieber alle 3. stund ein klein kinder-löffelgen voll; und wann es davon noch nicht weichen will, so wiederhole es noch einmal. Bey

B 2

Kindern

Kindern von 6. bis 12. jahren nimm noch so viel, als wie vorhin gemeldet habe, und gebrauchts auf besagte weise.

N. 9. Kräuter Wein nach dem Fieber.

Wann das fieber dich gänzlich verlassen, so mache dir folgenden bitteren Kräuter Wein: Nimm wermuth, biber, fleck, tausend guldin Kraut, cardobenedicten, jedes ein hand voll, englan wurzel, cichorien wurzel, jedes 1. halb Loth, pomeranzen schalen 1. Loth, zimmet anderthalb quinteln, wachholderbeer, ein hand voll. Gieß darüber ein halb maas alten wein, laß es so lang kochen als ein hart ey, trincke davon des tags 3. mal ein gläßgen voll. Dieser tranck wird die im leib noch versteckte schädliche materie gar verzehren, und verhindern, daß das fieber nicht wieder komme.

N. 10. Fieber Salz.

Nimm præparirtes muschel pulver ein halb Loth, wermuth salt, tausend gulden Kraut salt, schweiß treibend spieß glas jedes 1. quintl, præparirtten salpeter 1. halb quintl, menge es unter einander, und gebrauchte davon alle 3. stund 15. gran schwehr, womit etliche tage continuirt werden kan.

N. 11. Fieber Träncklein

Nimm scordien wasser, cardobenedicten wasser, tausend gulden Kraut wasser, scabiosen wasser borragen wasser jedes 2. Loth, rosen julep 2. Loth, myrtur simpl. 2. quintl., China pulver 1. Loth, wermuth salt, muschel pulver, krebß augen pulver, antimon, diaphoret. jedes 1. quintl. Von diesem träncklein gieb deinem Krancken den ersten tag alle 2. stund 2. löffel voll, und die folgende tage alle 3. stund, jedesmal wohl umgerüttelt; durch dieses mittel wirst du unter Gottes Seegen deinen Krancken innerhalb 2. mal 24. stunden ohnfehlbar von seinem fieber befreyn, du mußt aber dieses träncklein ehender nicht gebrauchen, als bis der patient wenigstens 7. bis 9. anfälle überstanden hat. Wann aber der patient nur ein wenig gedult haben, und vorhergehendes N. 10. beschriebenes fieber salt auf besagte art fleißig fort gebrauchen will, so kan er das fieber durch Gottes hülffe damit zwingen, und wird das lezt gemeldte träncklein nicht nöthig seyn.

N. 12. Ein anderes.

Nimm englan wasser 6. Loth, fünffinger Kraut wasser 2. Loth. Mischs unter einander, und gieb dem Krancken alle morgen nüchtern zu trincken.

N. 13. Ein anderes.

Nimm die brosam von einem laib brod, der also heiß aus dem ofen kommet, thue sie also warm in ein glas, und geuß ein maas des besten eßigs darüber, laß es 3. tag stehen, breuns dann aus, wie ein ander

der wasser: So dann trinck morgens und abends beständig drey löffel voll darvon, und schwiß darauf, so ist dem francken geholffen.

N. 14.

Ein anderes.

Nimm spizigen und breiten wegrich, jedes eine hand voll, zerstoß sie wohl in einem mörsel, und geuß 2. viertel maasß eßig daran, zerreibs wohl mit einander, sephe es durch, winde es aus, und theile es dann, in drey theile, davon gieb dem francken allemahl am bösen tag ein theil morgens frühe nüchtern ungewärmt, und laß ihn drey stund darauf fasten. Probatum est.

N. 15.

Sür das alltägige Sieber.

Siede eine hand voll tormentill-wurz in einer maasß weissen weins, decke es wohl zu, und lasse solches so lang sieden biß ein viertel davon eingefotten; davon gieb dann hernach alle morgen einen guten starcken trunck nüchtern, zwey stund vor dem fieber, wohl warm zu trincken, so thut es gar recht.

N. 16.

Sür das dreytägige Sieber.

Wann der leib nach nothdurfft gereiniget worden, das fieber aber dennoch nicht nachlassen will, so ist nichts nützlicher als das gebrandte wasser von cardobenedicten, dessen gieb ein tag oder drey, morgens und abends allezeit 3. oder 4. Loth auf einmal zu trincken.

N. 17.

Ein anders.

Nimm im sommer, da dieses fieber am allermeisten sich einzufinden pflegt, eine heuschrecke, nicht der grossen, sondern der kleinen, die im sommer auf allen wiesen in grosser menge herum hupffen, thue dieselbe sammt einem bißlein rocken, brod und ein wenig saltz zusammen in ein tüchlein, und hänge es dem patienten an auf die blosser haut, (man muß aber dem francken nicht sagen was darinnen seye) so vergehet das fieber, es muß aber, wann es 9. tage geangen, abgenommen, und in ein fließend wasser getragen werden.

N. 18.

Ein anders.

Nimm brosamlen oder die krume von rocken, brod, thue darzu so viel honig, als des brods ist, ingleichen etliche alte spinnweben, so viel du lhr haben kanst, ein wenig saltz, und wein-essig, solches alles hacke wohl mit einem hack-messer, und vermische es unter einander, dann binde dem patienten an dem tage, an welchem ihm das fieber ankommen will, in der mittags-stunde, wann die glocke 12. schlägt, davon auf beyde Puls an den armen auf die bloße haut, nimm es den andern tag eben um diese zeit wiederum ab, und laß es in ein fließend wasser tragen, wäre es sache, daß

es wieder komme, welches doch selten ja fast niemals geschieht, so binde es zum andernmal von neuen auf, es hilft gewiß, es ist solches vielmals probat erfunden worden.

N. 19.

Ein anders.

Nehmet den safft von eissen-kraut drey oder vier schälgen mit ein wenig blancken wein vor ankommenden frost, und gehet darauf umher, man muß aber des abends nicht essen, wann man dieses mittel gebrauchen will.

N. 20.

Ein anders.

Nimm eppich, spize salbey, raute, grosse brenn-esseln, von jedem ein wenig, stoffet alles wohl untereinander mit ein wenig saltz, hernach thut darzu ein eyer-dotter, mit wein-efig zertrieben, und legt alles zusammen auf die handwurzel, oder gelencke, nachdeme ihr dieselbe wohl gerieben.

N. 21.

Ein anders.

Nehmet einen halben römer (oder trinck-glas) guten brandtwein, darinnen zerreibt einen eyer-dotter, mit dem dritten theil einer geriebenen muscaten-nuß, und nehmet es ein den augenblick, wann der frost kommt, brauchet dieses mittel drey mal nach einander, so ihr nicht das erste oder anderemal gesund worden.

Mercket, daß es gut sey mit folgender arhney vorher zu purgieren.

Nehmt rhabarbara, scammonium, turbit, hermodactylen, grauen ingwer, auserlesene fenner-blätter, anis-zucker, von jedem 1. quintl., macht jedes besonders zu pulber, und siebet es durch, hernach vermischet es mit einander, und siebet es noch einmal durch ein sieb. Die dosis hiervon ist vor ein kind, das 10. jahr alt ist, ein halb quintl., vor einen erwachsenen menschen, ein quintlein in einer suppe eine stunde nach einer leichten speise.

Hierbey ist zu observiren, daß man nicht nöthig habe des betts zu hüten, oder in der kammer sich aufzuhalten.

N. 22.

Ein Trancf.

Mische borra gen-safft und weissen wein, jedes ein halb glas voll, unter einander, und trincke es wann der frost kommt. Du must aber das fieber 2. bis 3. mal gehabt, und eine stunde vor dem gebrauch des trancks in einem bette dich warm gehalten haben.

N. 23.

Ein anderer.

Nimm eine geriebene muscaten-nuß, und 25. oder 30. klein geschnittene salbey-blätter, siede sie in bier oder wein, uud trincke es vor dem anstoß des fiebers.

N. 24.

Ein anderer.

Nimm wermeth, tausend-gulden-kraut, gamanderlein jedes 5. quintl. cremoris

cremoris tartari 1. Loth, des besten weins dritthalb seidel, siede es, und theile es in 3. theile, davon nimm den ersten vor dem anstoß des fiebers, die andern 2. theile an dem guten tage.

N. 25. **Ein anderer.**

Nimm rothen alaun, muscaten, nuß, jedes 1. halb quintl., saffran 6. gran, stoß und mische es untereinander, und nimm es in 2. oder 3. löffel wein. eßig ein.

N. 26. **Eine Sieber-Lattwerge.**

Nimm rosen-zucker, halleluja-zucker, jedes 3. Loth, china. china. 1. halb Loth, antimon. diaphor. 1. quintl., eine ganze citrone zerschnitten und zerstoßen, und mische solches wohl unter einander, und nimm sie am guten tage ein.

N. 27. **Eine Lattwerge und Ju'ep.**

Nimm borretsch-ochsen-zungen-zucker, jedes 2. Loth, rosmarin-zucker 1. Loth, eingemachte citronen-schaalen, eingemachte muscat-nüsse, theriac, jedes 3. quintl., confect alcherm. 1. halb Loth: Nimm davon morgens und abends einer hasel-nuß groß ein, und trincke darauf 6. löffel von folgendem julep: Nimm geißbarth, theriac-wasser, jedes 6. Loth, nelcken-syrup 2. Loth.

N. 28. **Eine Mixtur.**

Nimm aquavit ein seidel, theriac 6. Loth, saffran 1. quintl., pilul. cochias 2. scrupel, und trinck es vor dem paroxysmo.

N. 29. **Ein ander Mittel.**

Gieße brandtwein auf einen eper-dortter, brenne ihn ab, laß ihn von sich selbst auslöschten, und isß es, so bald das sieber kommen will.

NB. Bey siebern sind alle äußerliche mittel mehrentheils von schlechten korn und schrot, doch können unter solchen noch folgende passiren.

N. 30. **Eine Salbe auf den Puls zu legen.**

Nimm salbey, salß, ofen-rus, jedes eine hand voll, stoß es in einem mörtel, mische es unter einander, und mache mit 1. oder 2. eper-weiß eine salbe, und lege sie auf.

N. 31. **Ein anderes Mittel.**

Nimm 2. stück speck, jedes drey quer finger breit, und eine spanne lang, schabe den speck ab, die schwarte aber welche in eßig drey tage lang, bestreue sie mit saffran, und blinde sie auf den pulß.

N. 32. **Ein Amulet.**

Nimm eine hand voll creutz-Kraut, schneide es klein, thue es in ein vier-ecklat papiernes säcklein, welches vier daumen lang und breit, und wo es auf die haut anliegen soll, voll weiler löcher gestochen ist, überlebe es mit zündel.

bündel, (sendel) trage es auf dem magen, und verneuere es 2. stunden vor dem paroxysmo.

N. 33.

Ein anders.

Nenge ein Loth campher mit schwarzen kümmel vermenges, in gleichen 7. bis 9. spitzige wegrich = wurzeln in einem tüchlein 9. tage lang über die herb-grube.

NB Zum beschluß dieses capitels muß ich noch melden, daß wo du mit deiner feber-cur sein glücklich fahren wilt, so muß du dich in guter diæt halten, vor aller kalten und feuchten luft bewahren, und deinen leib mit allzu vielen oder auch unverdaulichen essen und trincken nicht beschwerer, bey tisch aber kanst du allezeit, auch außser demselben, zumal bey einnehmung oben beschriebener feber-latwerge, ein glas alten wein trincken, zumal wann du des weins gewohnt, als welcher in etlichen gegenden weder rar noch theuer ist, am feber-tag aber enthalte dich desselben gänzlich.

Das dritte Capitel.

Von dem viertägigen Fieber.

Dieses feber ist unter den kalten fiebern das allerverdriesslichste und langwierigste feber, und von dem ein- und dreytägigen feber gar weit unterschieden, dann wie diese ihren sitz in dem magen und gedärme haben, so bestehet hingegen die ursache des viertägigen fiebers in der leber oder milz, in deren drüsen eine zähe und schleimichte feuchtigkeit verborgen, wordurch entweder die leber oder das milz verstopffet wird, welches das in der rechten oder incken seiten beschwerliche drücken bekräftiget.

Es kan dieses feber wohl mit recht ein freß- feber genennet werden, dann die mehresten in den 2. guten tagen ungemein starck essen, und das ist auch die Ursach, warum das feber so gar lang zuweilen anhält, und öfters durch solche verkehrte diæt in eine dörre- und wassersucht oder andere gefährliche franckheit verwandelt wird.

Wann du nun mit diesem feber befallen wirst, so hüte dich, daß du ja anfangs kein starckes erbrech- oder purgier- mittel gebrauchest, dann well dieses fiebers schädliche materie nicht im magen oder gedärme liegt, so würden beede schädlich seyn, wann aber das feber schon gar lange angehalten, dein magen auch vor dem allzuvielen unordentlichen essen allzusehr verschleimmet und verdorben, so kan endlich nicht schaden, wann du das im vorigen capitel vemeldte jpecacuanha-pulver mit etwas wermuth- saltz gebrauchest, dann die-
ses